

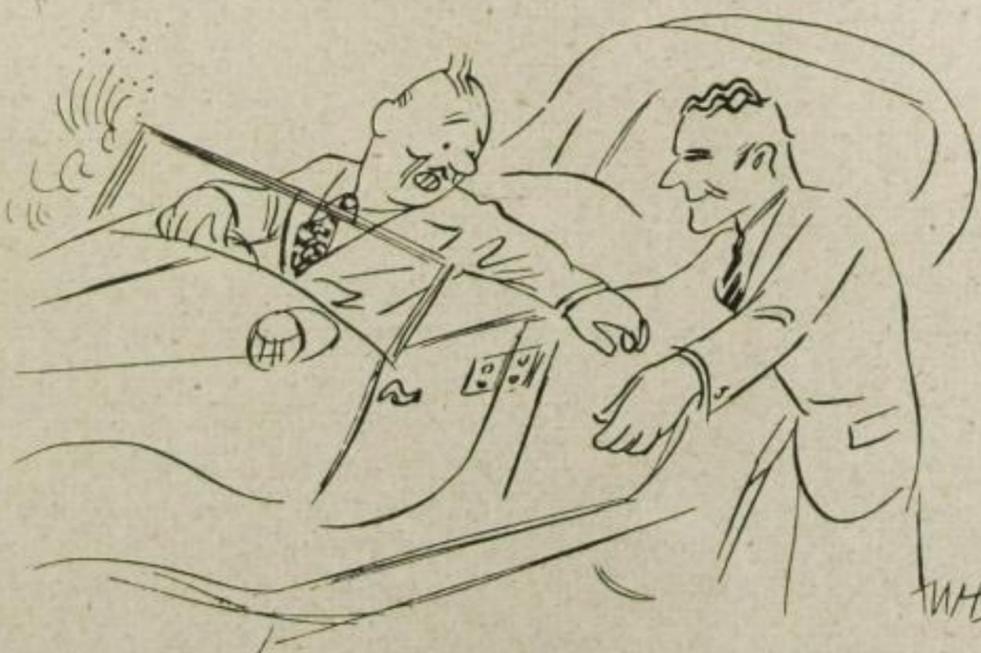
*Der herbeigeholte Schmied des Dorfes erklärte, daß er nur mit dem Bau moderner Autos vertraut wäre*

sagte der Schmied. Bis morgen? Ich raste, ich schäumte Wut, ich trat meinem Wagen in die Weichen. Er stand da und glotzte mich an. Ebenso der Schmied.

Diese Nacht vergesse ich niemals. Kein Auge tat ich zu, und ich verließ das Fremdenbett des sogenannten Gasthofes genau so, wie ich es betreten. Um fünf Uhr holte ich den Schmied aus den Federn, um sieben Uhr gab mein Wagen als der Klügere nach. Er lief. Meine Stimmung stieg.

Um acht Uhr kam ich vor dem Maikater an. Ich kniff die Augen zu, öffnete sie wieder — das Bild blieb: Astrid saß mit Fred auf der Veranda, plaudernd und in traulicher Nähe. In Tuchfühlung. Kein Roßhaar hätte man zwischen die beiden hindurchschieben können. Mir blieb der Atem weg. Ehe er wiederkam, erkannte mich Fred und war mit zwei Sprüngen an meinem Wagen.

„Mensch — Du hier! Fabelhaftes Abenteuer — direkt ein Roman — gestern mit Astrid hierher — für Verrückte gehalten — blödes Versehen — man sperrt uns zusammen in ein Zimmer — schließt ab — —“ „In ein Zimmer?“ kam mir der Atem wieder. „Nachts? Allein?“ „Tjawoll, Kerl, trotz Widerstrebens unsererseits — (leise) daß Astrid so ein Feuer — darüber später — heute früh kommt mein Briefträger vorbei — macht'n Ausflug — erkennt meinen Wagen — hört



*Mit zwei, drei Sprüngen war Fred an meinem Wagen und begrüßte mich strahlend*